

# Nixdorf - Zeidler

meine Bewertung:



Dauer:

5.0 Stunden

Entfernung:

22.0 Kilometer

Höhenunterschied:

460 Meter

empfohlene Karte:

Elbsandsteingebirge


[Wandergesamt](#):

[Böhmen](#)



## Beschreibung:

Da ich leider nicht so besonders viel über unser Nachbarland weiß, dachte ich, eine Wanderung zu unseren Nachbarn ist mal angebracht. Im Moment weiß ich nur, dass die Firma, in der ich arbeite, in Tschechien billig fertigt und man zu einem Spottpreis Zigaretten kaufen kann. Tja, und da hört mein Wissen schon auf. Also los geht es.

Die Wanderung beginnt, wie fast alle Hinterhermsdorf-Wanderungen von mir, auf dem großen Parkplatz gegenüber vom Erbgericht. Aus Hinterhermsdorf geht es auf dem blauen Strich  in Richtung [Weißberg](#). Auf dem Wanderweg kommt man am [Weißbergturm](#) vorbei. Auch wenn es einem vor einem der Länge der Wanderung grauen kann, so sollte man unbedingt einen Abstecher auf den Aussichtsturm unternehmen. Er bietet einen wirklich wunderbaren Ausblick über die Sächsische/Böhmische Schweiz. Vom Weißberg geht es weiter in Richtung Grenze auf dem blauen Strich.

Die Wegmarkierung mit dem blauen Strich biegt vor dem Wald ab. Wir gehen geradeaus in den Wald in die Richtung Nixdorf. Nach ein paar Metern durch den Wald erreicht man den Wandererübergang in die Tschechische Republik. Hier gibt es weiter in die Richtung Nixdorf. Hier muss ich mich eigentlich schämen, da heutzutage Nixdorf nicht mehr Nixdorf heißt, sondern von den Tschechen in Mikulášovice umbenannt worden ist. Für mich ist der alte deutsche Name aber um ein Vielfaches einfacher auszusprechen und deshalb habe ich beschlossen, bei dem alten Namen zu bleiben. Entschuldigung an alle Tschechen. Ich weiß es ist gemein. Das erste,



das man von Nixdorf sieht, ist ein großes Freibad, das im Sommer auch von einer ganzen Menge Deutschen gerne besucht wird. Weiter geht es auf der Straße in die Stadt/Dorfmitte. Es geht immer weiter auf dieser Straße, bis sie nach links abknickt. Diesen Knick geht man noch und an der nächsten Kreuzung geht es nach rechts bis auf die Hauptstraße. Wer noch gerne etwas aus der deutschen Zeit sehen möchte, kann auf der abknickenden Straße einen Straßenzug weiter gehen und auf der linken Seite das alte Kino von Nixdorf entdecken. Noch heute, nach mehr als 50 Jahren, steht Kino an dem Gebäude. Na gut, vielleicht heißt in Tschechisch Kino




auch tatsächlich Kino. Ich glaube, es heißt eher Kina, es kann natürlich auch Kino sein. Wenn man dann aber auf der Hauptstraße nach rechts geht, kommt man nach einiger Zeit an einem großen Fabrikgebäude vorbei, an dem noch unter dem Giebel das Wort Gummibandfabrik so und so steht. Das, vermute ich, ist aber ganz sicher keine tschechische Bezeichnung. Es braucht halt alles seine Zeit.

Auf der Nixdorfer Hauptstraße geht es über eine Strecke von 1,7 Kilometer. Keine Panik, eine Hauptstraße ist in Tschechien nicht wie in Deutschland eine viel befahrene Straße, sondern selbst Sonntags mit den vielen deutschen Besuchern kann man auf der Straße in Ruhe gehen. Nach den besagten 1,7 Kilometern knickt die Straße nach links ab und wir gehen weiter geradeaus. Der Weg macht dann zwar auch bald einen Knick nach links, aber man bleibt ein wenig unterhalb der Hauptstraße. Es geht weiter auf einem kleineren Weg, an dem aber immer noch Häuser von Nixdorf stehen. Irgendwie ist dieses Dorf eine wirkliche Überraschung. Es hat fantastisch aussehende alte Häuser, es ist relativ lang und es sieht überhaupt nicht so aus, wie ich mir bis jetzt Tschechien vorgestellt habe. Nach 1,2 Kilometern geht der Weg über eine Bahnlinie. Auch das war für mich eine Überraschung. Auf dieser Bahnlinie habe ich jetzt schon einige Male Züge fahren gesehen. Wenn ich mir im Gegensatz dazu die Bahnverbindungen im Grenzgebiet von Deutschland ansehe, dann verwundert mich der häufige Zugverkehr stark. Es geht also über den Bahnübergang, dann ein kleines Stückchen den Berg hoch und man wandert über eine große Wiesenlandschaft. Eine halbe Stunde hinter dem Bahnübergang (nach 2,1 Kilometer) macht der normale Weg ein Zickzack den Berg runter. Hier kann man ohne weiteres die Abkürzung geradeaus nehmen. Man kommt wieder auf den gleichen Weg. Im Tal angekommen, hat man die Mini-Ortschaft Hemmehübel (Kopec) erreicht. Es geht nach links auf der Straße durchs Tal. Hier gibt es die Möglichkeit, zu einem Spottpreis in einer Gaststätte auf der linken Seite einzukehren. Leider weiß ich den Namen des Lokals nicht mehr. Auf der Straße geht es weiter bis man in Zeidler/Brtníky auf die Hauptstraße, die wir schon aus Nixdorf kennen, trifft.

Entweder sind die alten Deutschen ganz besonders religiös gewesen oder es muss noch einen anderen Grund geben. An den ganzen Straßen stehen unendlich viele Wegkreuze. Manche sind sogar heute als Strommasten missbraucht worden. Sieht wirklich witzig aus. Auf der Hauptstraße geht es nach rechts. Nach einem halben Kilometer erreicht man ein wirklich fantastisch aussehendes Haus. Es sieht einfach fantastisch aus. So ein schön erhaltenes Wohnhaus hat auch in Deutschland Seltenheitswert. Auf der abknickenden Vorfahrtsstraße geht es noch 150 Meter weiter, bis auf der rechten Straßenseite der




Wanderweg mit der grünen Wegmarkierung  abbiegt. Komisch ist, dass der grüne Strich auch nochmal vor dem schönen Haus nach rechts abbiegt. Aber beide Wege scheinen nach 200 Metern aufeinander zu treffen. Es geht von Zeidler den Steinberg hoch. Da man auf einer großen Wiese keine Wanderwegmarkierungen befestigen




konnte, ist man hingegangen und hat die Wegmarkierungen an die Strommasten gepinselt, die ein ganzes Stückchen im Feld/Wiese stehen. Aber dafür sind sie dann auch ein ganzes Stückchen größer als man es gewohnt ist. Der Weg geht ganz gerade durch einen Wald und führt an mehreren riesigen Ameisenhaufen vorbei. Super witzig sind diese kleinen Viecher an der kleinen Quelle vor dem Schloss Sternberg. Hier führt die Ameisenroute über die Stämme vor der Quelle. Als ich dort gewandert bin, hatte anscheinend ein ganzer Ameisenstaat Wandertag. Auf einer Breite von 5 - 10 Zentimeter war der Boden schwarz vor Ameisen. Hinter der Quelle befand sich auf der Wiese das ehemalige [Schloss Sternberg](#). Leider ist von dem ehemaligen Schloss nichts mehr übrig geblieben. Jetzt ist nur noch ein Ferienlager zu sehen, was aber



anscheinend auch nicht mehr genutzt wird. Es geht weiter nach links auf dem grünen Strich. Bald geht es an Felsen vorbei. Hier kann man ganz hervorragend die [Entstehung der Felsoberfläche](#) sehen. Der Weg geht runter ins Kirnitzschtal.



Wenn man dann die Kirnitzsch erreicht hat, geht es auf dem roten Strich  dem Fluss nach. Es ist noch ein ganzes Stückchen, genauer gesagt 2,2 Kilometer, die man an diesem wunderbaren Bach entlang spaziert, bis man die deutsch/tschechische Grenze das erste Mal auf der rechten Seite wieder sehen kann. Zwischendurch kommt man noch an eine Erinnerungstafel für Johann Hille. Der Herr hat von 1852 bis 1925 gelebt und war der Obmann des Gebirgsvereins Nördliches Böhmen. Sehr nett ist die Stelle, an der diese Gedenktafel angebracht worden ist. Sie befindet sich an einem glatten Felsen in einer der gro-

ßen Kirnitzschwiesen. Die Wanderung geht an der Kirnitzsch und der Grenze entlang. Knapp vor dem Grenzübergang erreicht man die ehemalige Siedlung [Hinterdaubitz](#). Auf der Brücke über die Kirnitzsch ist der offizielle Wandergrenzübergang. Es geht die nächsten 550 Meter weiter an der Kirnitzsch. Der Weg ist unmarkiert, aber dafür geteert. Das liegt wohl daran, dass die Grenzschrützer immer bis an den Grenzübergang kommen müssen. Auf dem Weg wird sogar im Winter Schnee geräumt. Nach der kurzen Strecke erreicht man die Wegmarkierungen gelber  und roter Strich . Auf den beiden geht es jetzt wieder ein kurzes Stück von 150 Metern nach rechts. An der Mahntafel für die Opfer der Nationalsozialisten geht es links nach nach Hinterhermsdorf hoch. Es ist eine größtenteils asphaltierte Straße, die 2,2 Kilometer den Berg hoch geht. Das hört sich schlimmer an als es ist. Der Weg hat eine angenehme Steigung und ist, obwohl er asphaltiert ist, nur selten befahren. Eigentlich fahren nur die Anwohner hier runter und das vermutlich gibt es nicht mehr als 10 Häuser. Man kommt durch den neueren Teil von Hinterhermsdorf. Es geht immer weiter ins Dorf hinein. Zwischendurch kann man mal wieder ein paar Meter der gelben Markierung  folgen und man erreicht den Ausgangspunkt der Wanderung.



www.wandern-suedbohemien.de

## Details zur Wanderung Nixdorf - Zeidler

### Kurzbeschreibung:

Von Hinterhermsdorf über die alte Nixdorfer Straße nach Nixdorf (Mikulasovice), weiter über Zeidler (Brtniky) ins Kirnitzschtal und zurück nach Hinterhermsdorf.

### Bewertung



Dauer der Wanderung: 5.0 Stunden	Länge der Wanderung: 22.0 Kilometer	<u>Wandergebiet:</u>  <a href="#">Böhmen</a>	Hochwassergefahr  Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet
-------------------------------------	--	--	---

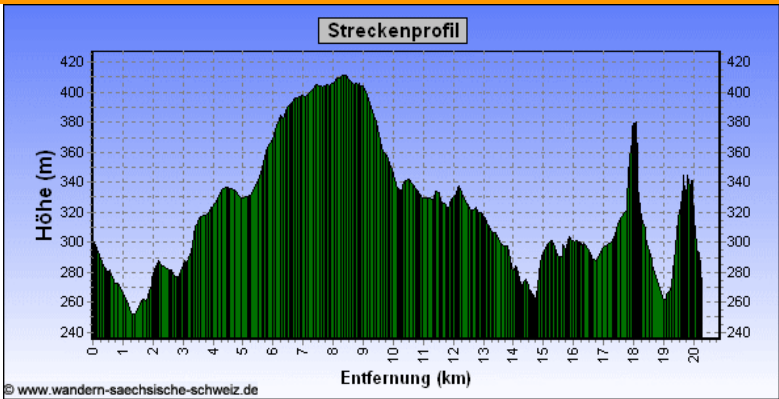
### Anreise:

öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	2.5 €	<a href="#">Hinterhermsdorf Ortsmitte</a>
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Den Weg über Sebnitz wählen, da die Strecke durch Kirnitzschtal quer durch den Nationalpark führt. Von Bad Schandau weiter über Altendorf, Mittelndorf und Lichtenhain nach Sebnitz. Dann über Saupsdorf nach Hinterhermsdorf. Der große Parkplatz liegt gleich im Zentrum von Hinterhermsdorf am Erbgericht.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
27 Minuten		24 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
Von Pirna auf der B172 über Königstein bis Bad Schandau fahren. In Bad Schandau die Elbe überqueren und dann ca. 500 Meter hinter der Brücke nach links in Richtung Sebnitz abbiegen. Bitte den Weg über Sebnitz wählen, da die Strecke durch das Kirnitzschtal quer durch den Nationalpark führt. Von Bad Schandau weiter über Altendorf, Mittelndorf und Lichtenhain nach Sebnitz. Dann über Saupsdorf nach Hinterhermsdorf. Der große Parkplatz liegt gleich im Zentrum von Hinterhermsdorf am Erbgericht.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
46 Minuten		45 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr:			
Bus			

### Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	> 1 Kilometer

### Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:					
460 Meter					
Maximale Höhe:					
291 Meter					
Minimale Höhe:					
493 Meter					
normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerlei- ter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

### Orientierung:

Karten vor Ort:	<b>empfohlene Karte:</b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Elbsandsteingebirge
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 30.000
	Verlag:	Kompass
teilweise fehlend	ISBN:	3-85491-518-7
	Auflage:	1a.Auflage 2001

### Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere At- traktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:					

### Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	In Zeidler als auch in Nixdorf gibt es billige Möglichkeiten sich zu erfrischen.

### Anzahl andere Wanderer/Touristen

fast kein anderer

### Hundeg geeignet

Ja

### Kinderg geeignet

Nein, da zu lang

### Besonderheiten

[www.wandern-saechsische-schweiz.de](http://www.wandern-saechsische-schweiz.de)